

Kleine Tiere

Die fünf Mädchen der 6. Klassen reagierten ziemlich überrascht, als sie von ihrem Gewinn hörten. Schließlich war es das erste Mal, daß sie an dem alljährlichen Umweltwettbewerb des Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Rostock (StAUN) teilgenommen hatten. Und dann gewannen sie gleich den Hauptpreis in ihrer Altersgruppe. So fuhren Juliane Bartos und Anne Fischer am 10. Juni 1998 mit Frau Teßnow nach Rostock, um ihr Projekt auf dem Umwelttag noch einmal vorzustellen und ihren Preis abzuholen. Sie berichteten, daß sie zusammen mit ihren Mitschülerinnen Juliane Bruns, Katrin Züfle und Nadine Mergel unter dem Titel "Viel Platz für kleine Tiere" verschiedene Maßnahmen durchgeführt haben, um Kleintieren Unterschlupf zu bieten. So entstanden z. B. Lesesteinhaufen, Strohbindel und Totholzhaufen. Im Anschluß der Präsentation wurden sie sogar noch zu einer Warnow-Bootsfahrt eingeladen.



Die Hauptpreisträger vom Gymnasium (v.l.): Katrin Züfle, Juliane Bartos, Nadine Mergel, Anne Fischer, Juliane Bruns und Biologielehrerin Gerlinde Teßnow

(Bild aus SVZ)

Bevor es aber überhaupt soweit war, wurden viele Aufgaben bewältigt - hier ein kleiner Bericht darüber:



Viele kleine Äste galt es zusammenzutragen

bis ein schöner großer Reisighaufen entstanden ist.





Hier entstehen Ohrwurmquartiere.

So kann jeder Gartenbesitzer die fleißigen Blattlausvertilger bei sich beherbergen.



"Steinreich" waren wir nach unserer Sammelaktion auf dem Acker.

Julia bewundert schon den Weberknecht, der sich auf unserem Lesesteinhaufen eingefunden hat.





Viele Halme und viele Hände ergeben in kürzester Zeit viele Strohhalmbündel.

Etwas Vorsicht war schon geboten beim Bohren von Löchern.



Es entstand Brutholz.

Alles was wir praktisch durchführten, wurde theoretisch dokumentiert.





Der Lohn für unsere Arbeit.

